

Weitere römische Funde in der „Gaunken“ (Hallstatt-Lahn) 1963

(Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 60)

Von Friedrich Morton

Auf dem Grundstück, das zum Gasthause „Bergfried“, vulgo „Gaunken“ gehört, befand sich ein Eiskeller. Da dieser schon baufällig war, wurde er im heurigen Frühjahr abgetragen. Damit war die Gelegenheit gegeben, im Ausmaße dieses Eiskellers (siehe Planskizze, Textabb. 1) eine Grabung vorzunehmen.

Der Grund konnte bis zu einer Tiefe von 1,70 aufgegraben werden. Dann mußte die Arbeit eingestellt werden, da Abwässer einer Kläranlage hineinrannen und auch durch Ausschöpfen nicht bewältigt werden konnten.

Die römische Fundschicht befand sich zwischen 0,8 und 1,60 Meter. Es handelt sich hier ebenfalls um einen römischen Abfallhaufen.

Im folgenden bringe ich die Liste der Funde, die zwar nichts Außergewöhnliches enthalten, jedoch eine sehr wertvolle Ergänzung unserer Kenntnisse über die römische Niederlassung darstellen.

1. Terra sigillata

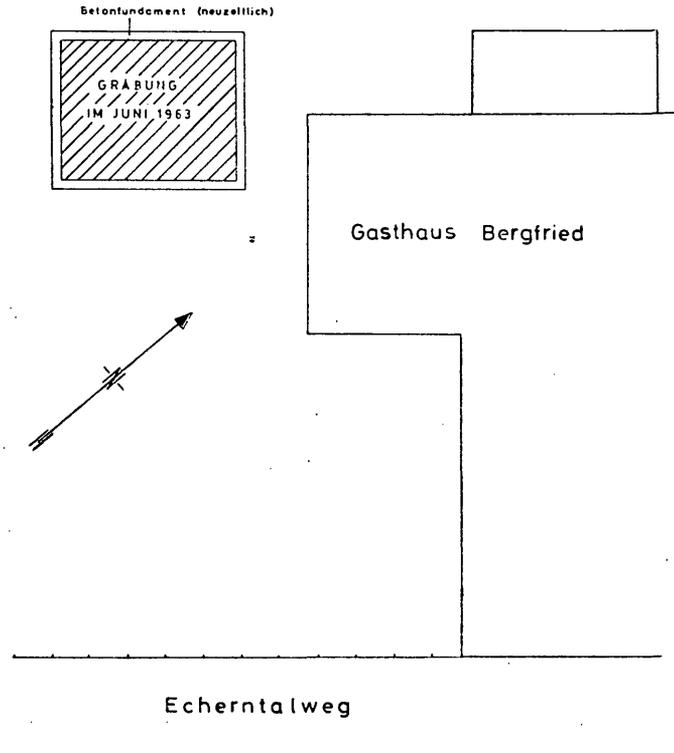
- 17 623. Großes WR-Stück eines Bechers, Drag. 37. Stark abgerollt, mit Bruchstücken einer unleserlichen Ritzinschrift. Erhaltene Höhe: 66 (mm); Wst: 8.
- 17 624—17 629. Sechs R-Stücke ohne Bedeutung.
- 17 630—17 632. Drei W-Stücke ohne Bedeutung.
- 17 633. W-Stück mit V-förmigem Ritzzeichen. 55 mal 83 mm.
- 17 634—17 636. Drei sehr stark abgerollte W-Stücke von Bilderschüsseln.

2. Unverzierte hauskeramische Ware

- 17 637—17 646. Zehn B-Stücke glimmergemagert, z. T. verrußt von derber Ware.
- 17 647—17 681. 35 unverzierte dicke W-Stücke derber Ware, z. T. stark verrußt.
- 17 682—17 699. Neun R-Stücke von z. T. großen und derben Gefäßen.

SKIZZE VON DER GRABUNG IM GARTEN DES
GASTHAUSES BERGFRIED.

M. 1:100



Skizze von der Grabung im Garten des Gasthauses Bergfried

3. Verzierte hauskeramische Ware

- 17 700–17 710. Elf Wandstücke, schwarzgrau oder heller, aschgrau, verziert mit horizontalen und vertikalen Strichzonen.
- 17 711. Großes Wandstück mit ähnlichen Strichzonen und Resten einer unleserlichen Ritzinschrift, 108 mal 122.
- 17 712. Zum selben Gefäße gehörendes Stück mit Fragment einer Ritzinschrift. (Textabb. 2).
- 17 713. W-Stück eines schön mit Strichzonen verzierten Gefäßes. 64 mal 67. Wst 7.

17 714. W-Stück derselben Type. 37 mal 71. Wst 5,5.

17 715—17 724. Römische „Teller“, dunkelaschgrau bis schwarz.

4. „Reibschalen“

17 725. Ziegelfarbenes W-Stück. 55 mal 107. Wst 7.

17 726—17 727. Ziegelrote Randstücke mit abgebrochenem Mundsaume. Die Körner grobenteils herausgefallen. 75 mal 11 und 97 mal 102. Wst 8—11.

17 728. Ziegelrotes Mundsaumstück. 40 mal 78.

17 729. Hellockeres Mundsaumstück. Auf dem Mundsaume ein rechteckiger Eindruck 11 mal 47, jedoch ohne Zeichen auf diesem.

17 730. BWst einer „Reibschale“. 86 mal 175. Hellziegelfarben. Wst 10. Körner grobenteils herausgefallen. Die restlichen zeigen starke Hitzeeinwirkung.

5. Verschiedene Funde

17 731—17 734. Vier Wst von Krügen oder großen Gefäßen. Wst 14—16. Derbe, ziegelrote Ware.

17 735. Drei Bruchstücke von Tubuli.

17 736. Ein größeres Tubulus-Fragment.

17 747. Fragment eines Spinnwirtels, aus einem fein glimmergemagerten Scherben herausgeschnitten und primitiv gerundet. Bohrung 8 mm Durchmesser.

17 748. Rst einer großen Schüssel aus grünlichem, nicht entfärbtem Glase. 31 mal 72.

6. Hausruck-Ware

17 737. Zwei Rst mit Rädchenverzierung.

17 738. Drei Wst mit Rädchenverzierung.

17 739—17 745. Sieben BWRst von sog. „Leuchttellern“, z. T. sehr stark verrußt.

17 745a. Großes, hellaschgraues Rst eines derben Topfes, 62 mal 80, Wst 8.

17 746. Großes Rst eines derben Topfes. Hellocker. 32 mal 100.

17 749 BWRst eines Leuchttellers mit Bohrung (Durchmesser 4 mm), 7 mm unter dem Rande.

7. Knochen von Haustieren

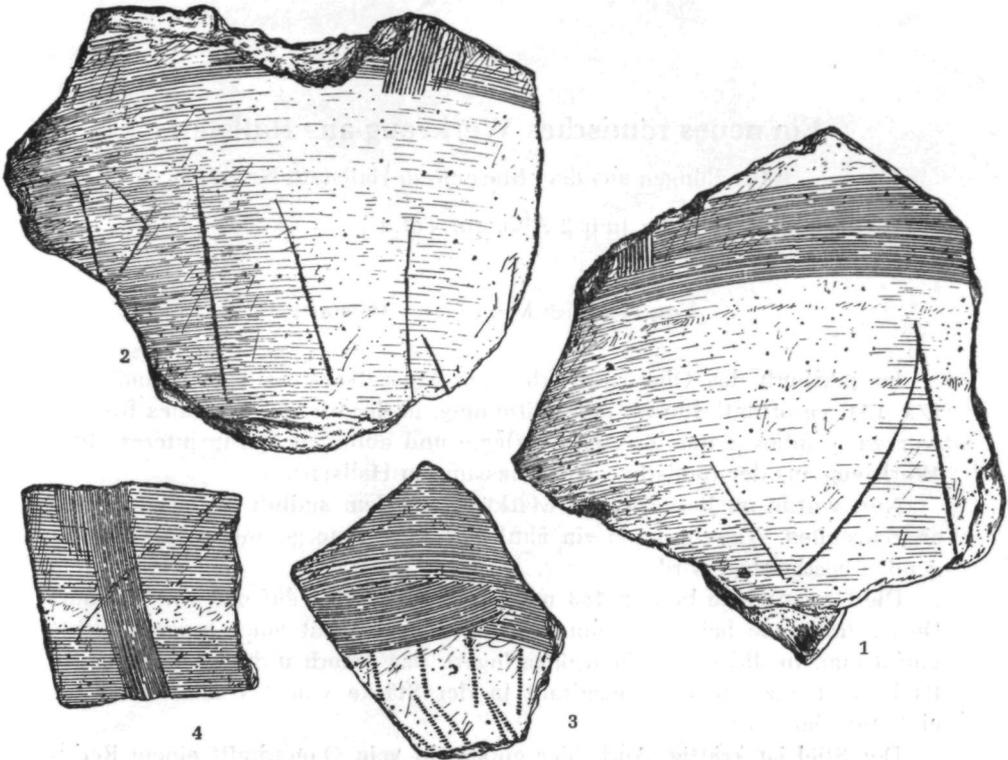
a) Ulnare eines großen Rindes.

b) Astragalus von Schaf oder Ziege.

c) Tibia von *Sus scrofa domestica* juv.

d) *Sus scrofa domest.* letzter, unterer Molar.

Herrn Univ.-Prof. Dr. Z a p f e danke ich verbindlichst für die Bestimmungen!



Textabb. 2. Verzierte hauskeramische Ware aus Hallstatt, in der „Gaunken“.
Inv. Nr. 17711–17714 (= 1–4)

8. Münze

17 750. Julia Domna, gest. 217 n. Chr.

V. Brustbild IVLIA AVGVSTA

R. Venus mit VENVS VICTRIX.

Wie aus der Aufzählung ersichtlich ist, tritt an dieser Stelle die Terra sigillata fast ganz zugunsten der groben hauskeramischen Ware zurück.

Es verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden, daß über der Fundschichte und 20 cm in diese hinabreichend, eine große Menge unbehauener Kalksteine lagen, die alle starke Hitzeeinwirkung zeigten. Jedoch waren keinerlei Anhaltspunkte für einen Töpferofen oder einen Rennfeuerofen vorhanden.

Herrn Kustos Dr. Guido B r u c k bin ich für Bestimmung der Münze zu großem Danke verpflichtet.

Ebenso danke ich herzlichst Herrn Bergmeister Bruno U n t e r b e r g e r für die Anfertigung der Planskizze!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Weitere römische Funde in der "Gaunken" \(Hallstatt-Lahn\) 1963. 162-165](#)